

## **In der Senatssitzung am 10. Mai 2022 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

09.05.2022

**S 1**

### **2. Neufassung der Vorlage für die Sitzung des Senats am 10.05.2022**

**„Was tut der Senat gegen die City-Verschmutzung durch Tauben?“**  
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

#### **A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Welche Relevanz misst der Senat der Verschmutzung durch Tauben bei der abnehmenden Attraktivität der Innenstadt zu?
2. Welche Kosten mussten nach Erkenntnissen des Senats private und öffentliche Stellen in den letzten drei Jahren für die Entfernung von Taubenurin und Taubenkot und die Beseitigung hierdurch verursachter Schäden pro Jahr aufwenden und welche Pläne gibt es, diese Kosten zu senken, bis die Stadt ein effektives Taubenmanagement eingeführt hat?
3. Welche Maßnahmen zur Taubenabwehr ergreift die Stadt und wie wird die derzeitige Wirksamkeit der aktuellen Maßnahmen eingeschätzt?

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Wir fragen den Senat:

##### **Zu Frage 1:**

Die von Stadttauben ausgehenden Verschmutzungen verringern die Attraktivität der Bremer City. Die Verbesserung der Sauberkeit des öffentlichen Raums und der Gebäude hat im Zusammenwirken mit anderen Maßnahmen, große Bedeutung für die angestrebte hohe Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Durch die sukzessive Errichtung betreuter Taubenhäuser, in Kombination mit einem lokalen Fütterungsverbot, sollen die Stadttauben-Bestände reduziert und Kosten für Gebäudereinigung vermindert werden. Das geplante Taubenmanagement kann so einen unterstützenden Beitrag zu einer sauberen City leisten und zur Förderung von Handel und Tourismus beitragen.

**Zu Frage 2:**

Der Senat verfügt über keine Informationen zu den Kosten für die Entfernung von Taubenurin und Taubenkot und die Beseitigung hierdurch verursachter Schäden. Es ist jedoch das Ziel des nunmehr beginnenden Taubenmanagements, Kosten nach und nach zu reduzieren.

**Zu Frage 3:**

Das Umweltressort kümmert sich aufwändig um die Etablierung von Taubenhäusern nach dem Augsburger Modell, derzeit mit Schwerpunkt in der Bremer City. Mit Hilfe des nunmehr am Standort Parkhaus am Brill beginnenden Taubenmanagements ist der Senat bestrebt, die von zu großen Stadtaubenpopulationen ausgehenden Belastungen, im Einklang mit dem Tierschutz, nach und nach zu vermindern. Nach Einrichtung der Taubenhotels soll in deren direktem Umfeld ein Taubenfütterungsverbot in Kraft treten.

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Keinen finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Abstimmung mit der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz und dem Senator für Inneres ist erfolgt.

**F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

**G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 09.05.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.